



HessenChemie Wirtschaftsstenogramm

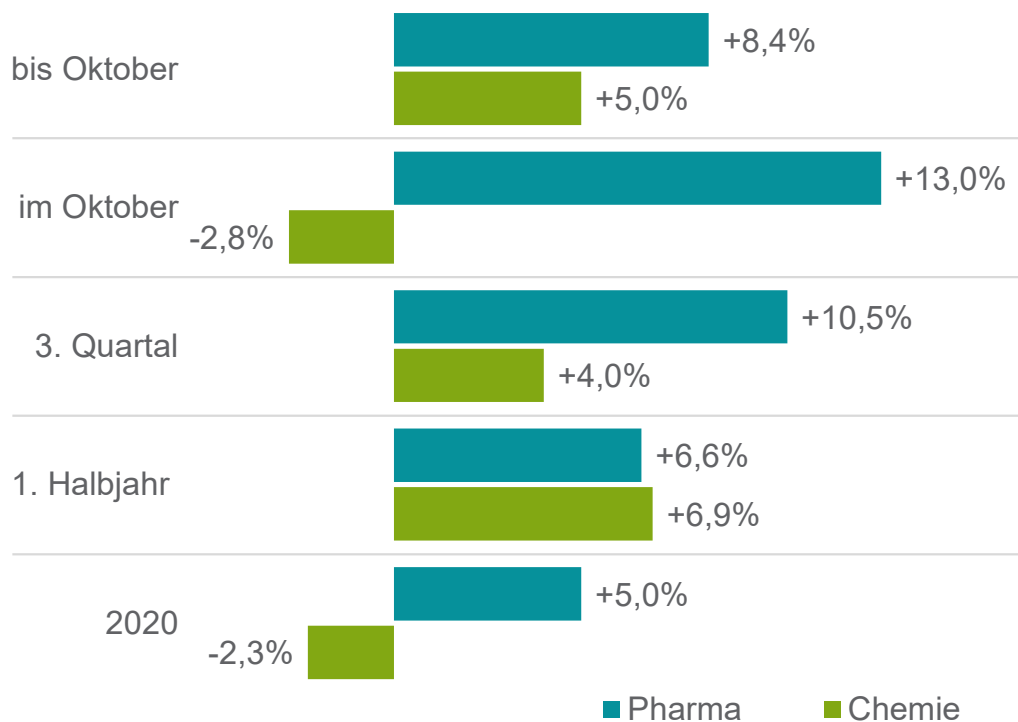
Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen

Ausgabe Dezember 2021

Produktion

Entwicklung der Produktion bei Chemie und Pharma

Saisonbereinigte Werte; Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im Oktober 2021 legte die Produktion in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie saisonbereinigt um 3,9 Prozent zu. Bis einschließlich Oktober lag der Zuwachs bei 6,4 Prozent.

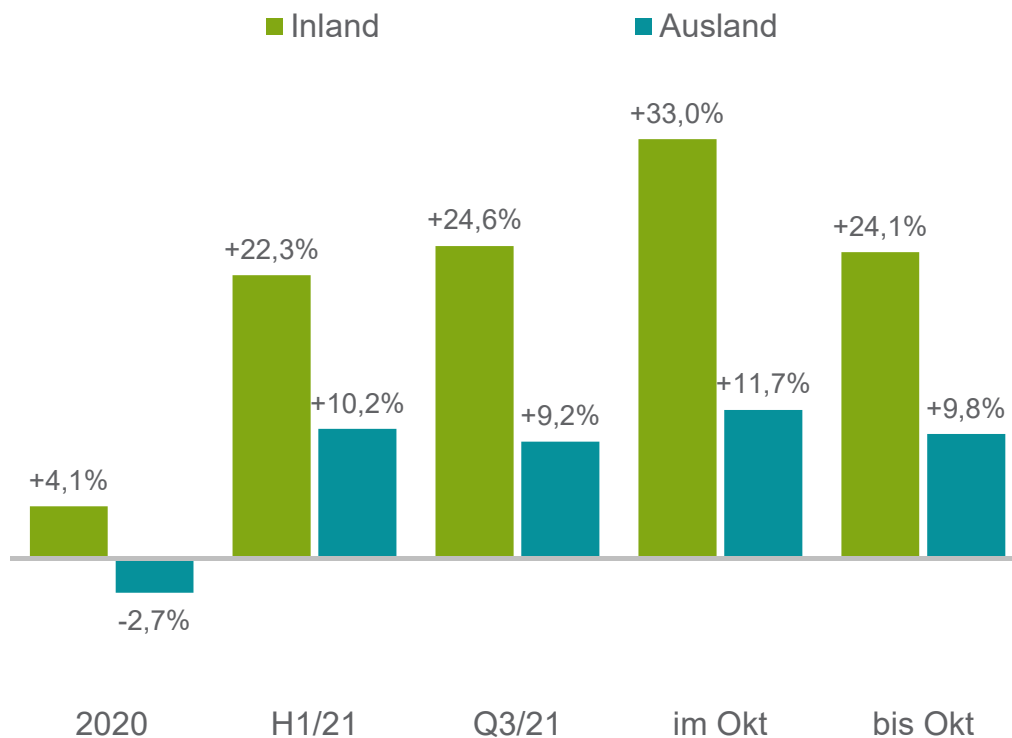
Hierbei gab es im Oktober in der klassischen Chemie einen Rückgang um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Dynamik ist gegenüber dem 3. Quartal, in welchem die Produktion noch um 4 Prozent gestiegen war, damit abgebrochen. Kumuliert bis Oktober lag die Produktion in der klassischen Chemie um 5,0 Prozent über dem Vorjahr.

Die Produktion im Pharmabereich stieg im Oktober um 13,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, und damit stärker als im Schnitt des 3. Quartals. Bis einschließlich Oktober legte die Sparte im Jahresvergleich um 8,4 Prozent zu.

Umsätze

Entwicklung der Inlands- und Auslandsumsätze

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Der Gesamtumsatz der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie lag im Oktober bei rund **2,7 Milliarden Euro**, und damit um 19,0 Prozent über dem Vorjahr. Kumuliert bis einschließlich Oktober ergab sich ein Zuwachs von 14,5 Prozent auf gut **25,8 Milliarden Euro**.

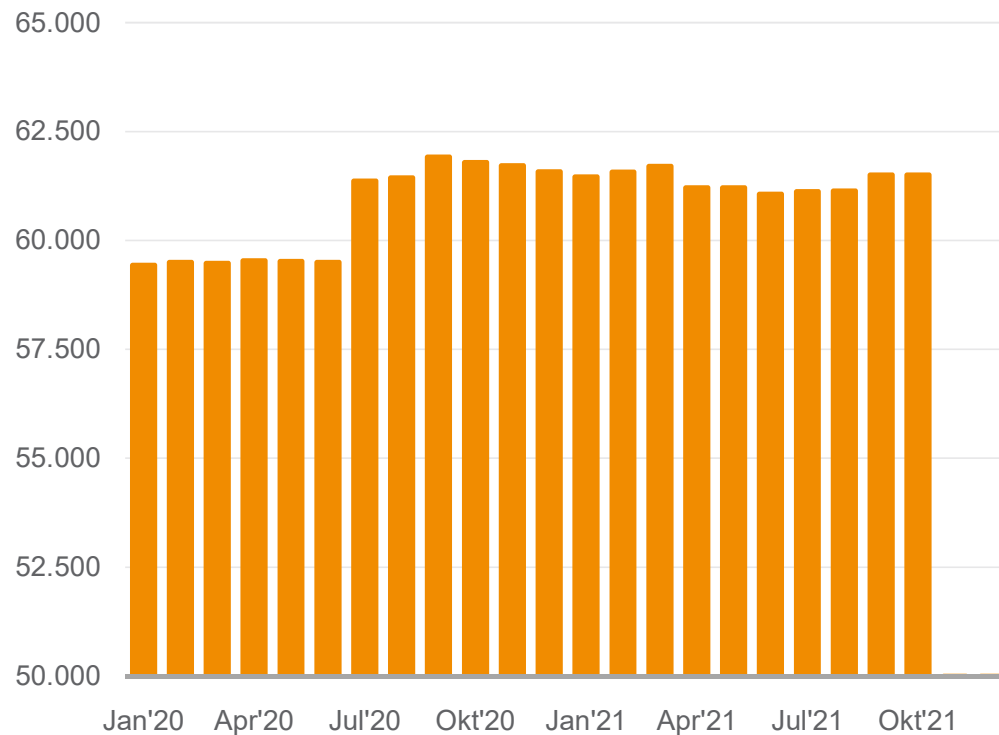
Die Inlandsumsätze lagen im Oktober mit gut **1,0 Milliarden Euro** um 33,0 Prozent über dem Vorjahr, das Auslandsgeschäft wuchs um 11,7 Prozent auf gut **1,6 Milliarden Euro**. Insgesamt lag die Wachstumsdynamik über dem Wert des 3. Quartals.

Kumuliert bis Oktober wuchs das Inlandsgeschäft um 24,1 Prozent auf **9,3 Milliarden Euro**, das Exportgeschäft legte um 9,8 Prozent zu, und erreichte rund **16,6 Milliarden Euro**.

Beschäftigung

Anzahl der Beschäftigten

Chemisch-pharmazeutische Industrie Hessen



Die Beschäftigung der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Hessen lag im Oktober 0,5 Prozent unter dem Vorjahr. Bis einschließlich Oktober lag sie hingegen um 1,7 Prozent höher.

Das Gesamtergebnis ist hierbei durch statistische Sondereffekte in der klassischen Chemie künstlich nach oben verzerrt, wobei die dortigen Effekte aktuell auslaufen. So lag die Beschäftigung im September noch um 0,4 Prozent über dem Vorjahr; kumuliert bis September gab es noch eine Zunahme um 3,2 Prozent.

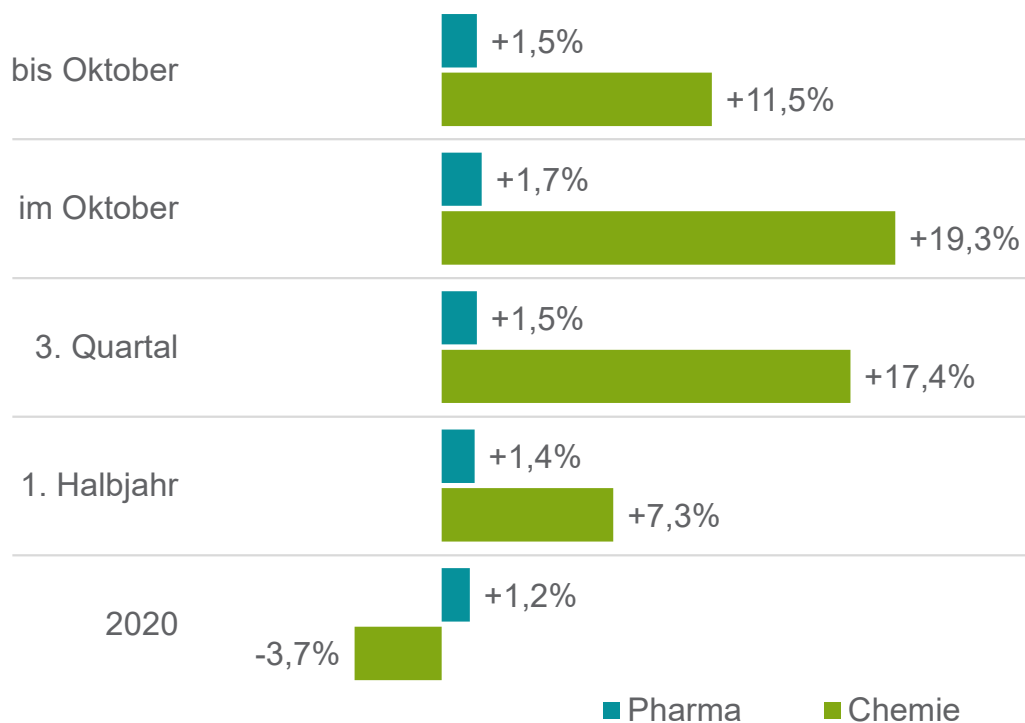
Die Pharmasparte wies im Oktober 1,8 Prozent weniger Beschäftigte gegenüber dem Vorjahr aus. Bis einschließlich August betrug der Rückgang bereits 0,9 Prozent.

Insgesamt weist die Branche damit weiter eine rückläufige Entwicklung im Jahresverlauf aus.

Erzeugerpreise

Entwicklung der Preise für chemische und pharmazeutische Erzeugnisse

Abweichung ggü. dem Vorjahr in Prozent



Im Oktober 2021 stiegen die Erzeugerpreise in der hessischen Chemie- und Pharmaindustrie um 11,6 Prozent. Bis einschließlich Oktober betrug der Preisanstieg 7,2 Prozent.

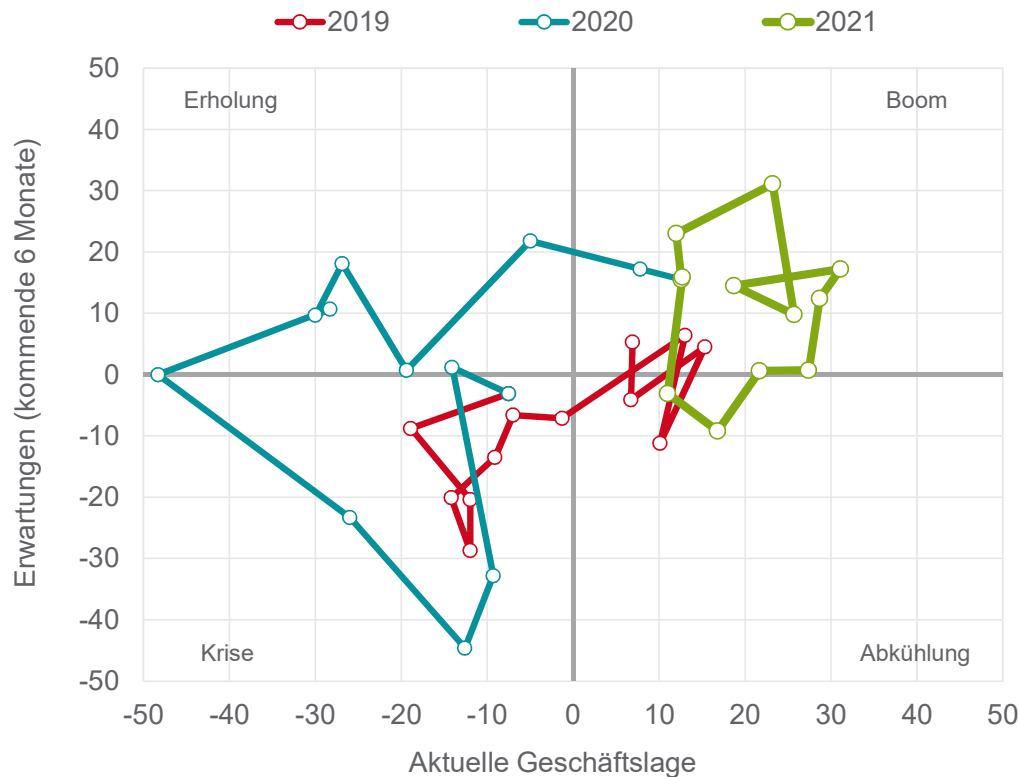
In der klassischen Chemie legten die Preise um 19,3 Prozent zu, und damit noch einmal stärker als im Schnitt des 3. Quartals, in dem der Preisanstieg 17,4 Prozent betragen hatte. Kumuliert bis September übertrafen die Erzeugerpreise das Vorjahresniveau um 11,5 Prozent.

Die Erzeugerpreise im Pharmabereich lagen im Oktober um 1,7 Prozent über dem Vorjahr und entwickelten sich damit gleichmäßig weiter. Bis einschließlich Oktober legte die Sparte im Jahresvergleich bei den Erzeugerpreisen ebenfalls um 1,5 Prozent zu.

ifo-Geschäftsklima

Chemie-Konjunkturuhr im Dezember 2021

Salden aus positiven und negativen Antworten; Bundeswerte



Das Geschäftsklima in der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie hat sich im Dezember mit einem Saldo von 22,3 Zählern deutlich gegenüber dem Vormonat verbessert. Während der Saldo der Geschäftserwartungen von -2,1 auf 16,9 Zähler deutlich anstieg, legte der Saldo für die aktuelle Geschäftslage von 26,3 auf 28 Zähler nur leicht zu.

43 Prozent der Branchenfirmen bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage im Dezember als gut. 42 Prozent beurteilten sie als stabil und 15 Prozent als schlecht.

In Bezug auf die Geschäftserwartungen gingen 33 Prozent der Unternehmen von einer Zunahme in den kommenden sechs Monaten aus. 52 Prozent erwarteten gleichbleibende, und 16 Prozent ein rückläufiges Geschäft.

Zusammenfassende Kennzahlen zur Konjunkturlage

Konjunkturlage und Geschäftsklima

Absolute Werte; Abw. ggü. Vorjahr in %

	Chemie		Pharma		Gesamt	
	im Oktober	bis Oktober	im Oktober	bis Oktober	im Oktober	bis Oktober
Beschäftigte (Betriebe ab 50 MA)	39.036 +0,4%	38.852 +3,2%	22.473 -1,8%	22.497 -0,9%	61.509 -0,5%	61.349 +1,7%
Produktion (2015 = 100)	95,8 -2,8%	99,5 +5,0%	120,4 +13,0%	116,5 +8,4%	105,8 +3,9%	106,1 +6,4%
Erzeugerpreise (2015 = 100)	120,1 +19,3%	112,6 +11,5%	106,2 +1,7%	105,7 +1,5%	114,1 +11,6%	109,6 +7,2%
Gesamtumsatz (in Mio. €)	1.419,4 +16,4%	14.089,7 +14,8%	1.243,5 +22,0%	11.721,7 +14,1%	2.662,9 +19,0%	25.811,4 +14,5%
Inlandsumsatz (in Mio. €)	408,4 +14,6%	4.172,4 +13,3%	604,6 +49,3%	5.078,9 +34,7%	1.013,0 +33,0%	9.251,3 +24,1%
Auslandsumsatz (in Mio. €)	1.011,0 +17,1%	9.917,3 +15,5%	638,9 +4,0%	6.642,8 +2,2%	1.649,9 +11,7%	16.560,1 +9,8%
	im Dezember	ggü. Vormonat	im Dezember	ggü. Vormonat	im Dezember	ggü. Vormonat
ifo-Geschäftsklima	26,8	+13,6	8,8	+2,0	22,3	+10,7
ifo-Geschäftslage	30,0	+0,5	21,8	+5,2	28,0	+1,7
ifo-Geschäftserwartungen	23,7	+25,7	-3,4	-0,9	16,9	+19,0

Ansprechpartner und Quellenangaben

Ansprechpartner für Rückfragen

Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V. (HessenChemie)

Ruben Höpfer

Referent Arbeitsmarktpolitik und Wirtschaftsstatistik

Telefon: 0611 7106 34

E-Mail: hoepfer@hessenchemie.de

Quellenangaben

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden (Folien 2 bis 5; 7)

ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., München (Folien 6 und 7)